

Di 26.01.21 11:08

Höhere Energiepreise für klimaschädliches Verhalten

Von: ÖkoFEN

Wer jetzt in eine moderne Pelletheizung investiert, kann nicht nur bares Geld sparen, sondern auch seinen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten. Neben Steuerersparnissen winken auch hohe Förderzuschüsse.



Der CO₂-Preis beträgt für alle Holzbrennstoffe 0 €/Bild: tdx/ÖkoFEN/Deutsches Pelletinstitut

Am 20. Mai 2020 hat die Bundesregierung beschlossen, dass der Preis für eine Tonne CO₂ ab Januar 2021 zunächst 25 Euro beträgt. Dieser soll bis zum Jahr 2025 schrittweise auf bis zu 55 Euro steigen. Für das Jahr 2026 soll ein Preiskorridor zwischen 55 und 65 Euro gelten. Mit der CO₂-Steuer werden die Verursacher von Emissionen direkt zur Kasse gebeten. Das bedeutet: wer sich nicht klimafreundlich verhält, zahlt drauf.

Neben steigenden Spritkosten für Automobile mit Verbrennungsmotoren wird die CO₂-Steuer auch deutliche Auswirkungen auf die Heizkosten haben. Am stärksten betroffen sind die Energieträger Heizöl, gefolgt von Erdgas und Flüssiggas. Wer fossile Brennstoffe nutzt und zudem in einem alten und unsanierten Gebäude wohnt, wird

sogar noch stärker zur Kasse gebeten. Bei einem Einfamilienhaus mit einem Heizölverbrauch von ca. 3.000 Liter Heizöl (ca. 30.000 kWh) pro Jahr ist bis zum Jahr 2026 eine Kostensteigerung von über 600 Euro zu erwarten.

Es geht auch ohne teure Mehrkosten

Umweltfreundliche Heizsysteme wie Pelletheizungen sind von der CO₂-Steuer befreit, da auf holzbasierte Brennstoffe wie Pellets keine CO₂-Abgabe erhoben wird. Holz zählt neben Sonne, Wind und Wasser zu den erneuerbaren Energien und hat eine neutrale CO₂-Bilanz. Somit lässt sich mit einer Pelletheizung nicht nur bares Geld sparen, sondern auch die eigene Klimabilanz nachhaltig verbessern.

Umstieg auf grüne Energie so attraktiv wie nie

Die Bundesregierung fördert den Heizungstausch und den Einbau von Pelletheizungen über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit enormen Zuschüssen. Besonders belohnt werden Verbraucher, die ihre alte Ölheizung gegen eine moderne Pelletheizung tauschen. Sie erhalten 45 Prozent der Bruttoinvestitionskosten. Wer eine andere Altanlage austauschen möchte, wie z.B. Nachtspeicherheizungen, Koksöfen, Gasthermen oder Holzheizungen oder sich beim Neubau für eine Pellet-Brennwertheizung entscheidet, kann sich über 35 Prozent Zuschuss freuen.

Um ein geeignetes Pelletheizsystem zu finden, hat ÖkoFEN auf seiner Webseite www.oekofen.de einen Online-Produktberater bereitgestellt. Mit wenigen Klicks erhalten Bauherren und Modernisierer geeignete Produktempfehlungen inklusive eines unverbindlichen Richtpreises und der möglichen Fördermittel. Zudem kann jeder seine CO₂-Ersparnis errechnen, der auf eine umweltfreundliche Pelletheizung von ÖkoFEN umsteigen möchte. (www.oekofen.com/de-de/klimafreundliche-pelletheizung/#co2_rechner)

Weitere Informationen unter www.oekofen.de.

Fotos



Pressebild
Download



Pressebild
Download



Pressebild
Download

Pressekontakt



PR-Company GmbH
Anton-Sorg-Str. 1
86199 Augsburg

T.: +49 (0) 821 / 258 93 00
F.: +49 (0) 821 / 589 74 78
M.: info@prcompany.de